

Mit Rieser Äpfeln verteidigt

Stadtmauerfest in Nördlingen: „Eine Stadt erlebt ihre Geschichte.“ So das Motto. Voll dabei: Die Abgesandten aus Bopfinger. Diese mischten sich mitten unterm geschichtsträchtigen Volk innerhalb der Nördlinger Stadtmauer und machten ihrem Bopfinger Schultheiß alle Ehre. Es wurde kräftig aufgeköchelt, Gaukler begeisterten mit Kunststücken im Hallhof, wo auch die Ritter der Flochberg und einige Landsknechte der Burgmannschaft vorbeischauten.

VON GUDRUN KOMBARTZKY

NÖRDLINGEN ■ Veranstaltungen mit historischem Hintergrund scheinen landauf, landab geradezu aus dem Boden zu schießen. Das Motto zum Nördlinger Stadtmauerfest, „Eine Stadt erlebt ihre Geschichte“, macht neugierig. Bietet doch Nördlingen eine geradezu ideale Kulisse für solchen einen geschichtsträchtigen Spaziergang.

Er beginnt am Baldinger Tor. Nicht weit der Stadtmauer lagert des „Tillys wilder Haufen“ zusammen mit Hortus Belicus - dem Garten des Krieges. Diese Truppe machte mit den Wallersteiner Landsknechten kurzen Prozess und schlugen diese bei ihrem versuchten Musketenangriff mit gewichtigen Rieser Äpfeln samt deren Obristen in die Flucht.

Ein paar Meter weiter dann Erleichte-

rung beim Besuch des historischen Krankenhauses darüber, dass man zu damaliger Zeit nicht ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen musste.

Plötzlich blitzen zwei Schwerter in der Nachmittagssonne. Die beiden streitbaren Gesellen der Neresheimer Landsknechte, Holger und Thomas, kreuzen ihre Klingen und scharen sofort Dutzende von Besuchern um sich.

Auf dem Marktplatz ist kein Durchkommen. Die Flugschau der Falknerei fasziniert die Besucher. Wie Handwerker



Blacky vom „Ipfhaufa“ begeisterte und unterhielt als wagemutiger Fakir am Boden auf seinem Nagelbrett.

einst mühsam zu Werke gingen lohnt ebenfalls einen Besuch an verschiedenen Plätzen.

Zum Hallhof durchgekämpft soll dort der beste Platz für eine umfassende Rast sein. Die Entscheidung, welche der Köstlichkeiten denn nun die beste wäre, nahm Marketenderin Birgit ab. Die Wahl der leckeren Gutenbergschokolade schien wohl gelungen und auch der Pott Milchkaffee, den Marketenderin Borgny kredenzte, weckte müde Geister und machte fit für die weitere Tour.

Überall Musik und Gaukler, Tanz und beste Unterhaltung. Doch das weiße Badezelt schien suspekt, zumal dort ein paar Herrschaften ihr samstagnachmittägliches Bad zu nehmen schienen, auch wenn einer davon danach am Stock ging.

Unterwegs macht einer aus dem Tross der Ritter der Flochberg seine Aufwartung. Auch Udo von der Burgmannschaft schien sich sichtlich wohl in der geschichtsträchtigen Kulisse Nördlingens zu fühlen. In den Innenhöfen lagerten nicht nur unzählige Landsknechtstrupps, überall war für Spiel und Spannung, aber auch für Speis und Trank bestens gesorgt.

Geschafft aber glücklich dürfte auch der starke „Ritter zur Sonnenwirtschneue“ mitsamt seinen Mägden und Knechten den Heimweg über die bayerische Grenze angetreten haben, denn die kulinarischen Köstlichkeiten des Bopfinger Sonnenwirts kamen an bei den Ritters, Gauklern und feinen Herrschaften, aber auch bei den zahlreichen Besuchern des rundum gelungenen Stadtmauerfestes in Nördlingen.



Die Neresheimer Landsknechte Thomas und Holger kreuzten in Nördlingen die Klingen. (Fotos: guk)



Tillys wilder Haufen beim Abendessen im Lager an der Stadtmauer. Zuvor schlugen sie die Wallersteiner Landsknechte mit Äpfeln in die Flucht.